



Antwort zur Anfrage Nr. 1091/2014 der Ortsbeiratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mainz-Lerchenberg betreffend **Fahrbahneinengung Rilkeallee (Grüne)**
hier: versetzt angeordnete Parkplätze

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Durch die Verwaltung wurden zur Kontrolle der Geschwindigkeit in der Rilkeallee Messungen durchgeführt um festzustellen, welches Maß und Anzahl von überhöhten Geschwindigkeiten vorliegt.

Dazu wurden vom 09.10. bis 15.10.2014 die beiden mobilen Geschwindigkeitsmessanlagen in der Rilkeallee für Messungen in Fahrtrichtung „Wedekindstraße“ und in Richtung „Lortzingstr.“ aufgebaut. Es wurden sämtliche Kraftfahrzeuge in beide Fahrtrichtungen erfasst. Die zulässige Geschwindigkeit beträgt 30 km/h und war der Bewertungsmaßstab.

Die Messungen Richtung „Wedekindstr.“ haben folgende Werte ergeben:

In Richtung „Wedekindstr.“ befuhren den betreffenden Streckenabschnitt im Messzeitraum insgesamt knapp 3.500 Fahrzeuge in einem Zeitraum von einer Woche (Donnerstag-Mittwoch). Die mittlere Geschwindigkeit wurde in dieser Fahrtrichtung mit 37 km/h gemessen. Sie lag damit oberhalb der erlaubten 30 km/h, jedoch innerhalb eines Toleranzbereiches bis 37 km/h. 55% der Autofahrer fuhren noch im tolerierten Geschwindigkeitsbereich bis 37 km/h. Vier von zehn Kraftfahrern (41,2%) wurden mit Geschwindigkeiten im sog. Verwarnbereich zwischen 38 und 53 km/h - einem Übergangsbereich zum echten Bußgeldbereich - gemessen. Der Rest, eine Minderheit von 3,9% der Fahrzeugführer, wurde über die Dauer des Messeinsatzes mit Geschwindigkeiten im echten Bußgeldbereich von über 53 km/h erfasst, was umgerechnet 136 Fahrzeugen entspricht.

Die Messungen Richtung „Lortzingstr.“ haben folgende Werte ergeben:

In Fahrtrichtung „Lortzingstr.“ wurden knapp 4.000 Fahrzeuge (Donnerstag-Mittwoch) gemessen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der Erstmessungen aller Fahrzeuge wurde in dieser Fahrtrichtung mit 34 km/h gemessen. Auch diese liegt zwar knapp über den erlaubten 30 km/h, jedoch innerhalb des Toleranzbereiches bis 37 km/h. Knapp 70% aller Autofahrer (68,5%) fuhren hier im Toleranzbereich bis 37 km/h. Knapp 1/3 aller Kraftfahrer wurden mit Geschwindigkeiten im Verwarnbereich zwischen 38 und 53 km/h gemessen. Eine Minderheit von 1,8% der Fahrzeugführer wurde über die Dauer des Messeinsatzes mit Geschwindigkeiten im Bußgeldbereich von über 53 km/h erfasst, was umgerechnet 69 Fahrzeugen entspricht.

Aus den Messergebnissen lässt sich folgendes schließen:

- Die Messungen haben jeweils eine (leicht) überhöhte Durchschnittsgeschwindigkeit innerhalb des Toleranzbereiches (34 bzw. 37km/h) ergeben. Es besteht eine Handlungsempfehlung, da ein erhöhter Anteil der Fahrzeuge mit Geschwindigkeiten im Verwarnbereich mit etwas 30 bzw. 40% unterwegs sind. Die Überschreitungen im Bußgeldbereich liegen mit 2% bzw. 4 % im nicht besorgniserregenden Bereich, die gemess-

senen Maximalgeschwindigkeiten von knapp unter bzw. über 100 km/h sind jedoch völlig inakzeptabel.

- Es wird zum einen empfohlen, dass die Verkehrsüberwachung verstärkt diesen Straßenabschnitt in die Geschwindigkeitskontrollen aufnimmt.
- Von Seiten der Abteilung Verkehrsplanung werden die vorgeschlagene Neumarkierung von Parkplätzen und ggf. andere bauliche Maßnahmen geprüft.
Aus Kapazitätsgründen kann jedoch erst im Frühjahr 2015 mit Ergebnissen gerechnet werden.
- Eine Nacherhebung nach Abschluss der Maßnahmen wird empfohlen.

Mainz, 07.11.2014

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete